

Effekte sind schon jetzt zu spüren

Die Berufsfeuerwehr Cuxhaven spricht nun auch auf Instagram die Nachwuchskräfte von morgen an

VON MAREN REESE-WINNE

Cuxhaven. Starke Bilder sind es, mit denen die Berufsfeuerwehr der Stadt seit einiger Zeit auf Instagram auf sich aufmerksam macht. Das dient einerseits der Information, andererseits stellt dieser Auftritt aber auch eine Werbung für die Stadt Cuxhaven und vor allem deren Berufsfeuerwehr dar. Eine, die im Vergleich mit anderen einige Alleinstellungsmerkmale aufweist: Watt- und Wasserrettung, Brandbekämpfung und Verletztenversorgung auf See.

Um dies und die vielen anderen Aufgaben aus dem riesigen Aufgabenspektrum darzustellen, ist kürzlich der Instagram-Kanal @berufsfeuerwehr.cuxhaven (zurzeit 1206 Follower) ins Leben gerufen worden. Was dort zu sehen ist, ist in den meisten Fällen durch die Hände von Oberbrandmeister Ole Resas gegangen, der Lust darauf hatte, die Berufsfeuerwehr auf einer zweiten sozialen Plattform neben Facebook sichtbar zu machen.

Auswärtige Kollegen reagieren überrascht

„Die Möglichkeiten sind hier noch mal anders als auf unserer Internetseite“, erzählt er. „Hier werden Inhalte auch mal durch Zufall gefunden.“ Ein Hintergedanke ist dabei natürlich die Nachwuchsgewinnung – in der

Hoffnung, dass sich Follower, die an die Küste ziehen oder hier bleiben wollen, eines Tages erinnern, wo sich in Cuxhaven ein spannender Arbeitsplatz befindet. „Die Berufsfeuerwehr war bislang digital einfach nicht genügend präsent“, ergänzt Andre Domingues Stehrenberg, Sachgebietsleiter Leitstelle. Das ändere sich gerade: „Gerade auswärtige Kollegen sind oft sehr überrascht, wenn sie erfahren, wie vielfältig die Aufgaben hier sind.“

Ganz nah dabei beim Alltag auf der Wache

Der Kanal spiegelt das Alltagsleben auf der Wache wider, Follower lernen nach und nach die Fahrzeuge und Einsatzmittel kennen und werden über bestandene Laufbahnprüfungen, Lehrgänge und sonstige Ehrungen informiert. Aktuell hat sich Ole Resas vorgenommen, einen Teilnehmer des gerade im Haus laufenden Grundlehrgangs auf den Ausbildungsetappen zu begleiten. Und auch, wenn auf der Wache Besucher empfangen werden, ist die Internetgemeinde dabei.

Wer wüsste sonst schon, was dort für interessante Begegnungen zustande kommen? Seit neuestem hat der Kanal der Berufsfeuerwehr Cuxhaven sogar Follower aus Brasilien, nachdem die Cuxhavener zum vierten Mal eine Delegation von Vertretern aus Politik, Brand- und Katastrophenschutz empfangen hatten.

Mehrere Kolleginnen und Kollegen aus den drei Wachabteilungen versorgen Ole Resas

mit Material und bringen öfter Bilder aus dem Einsatz mit. Diese entstehen natürlich erst, wenn die Rettungsarbeiten erledigt und alle Menschen in Sicherheit sind. „Wir wollen als Vorbilder und zuverlässige Quelle wahrgenommen werden und Gerüchte durch konkrete Informationen gleich im Keim ersticken“, so Resas. Deshalb bietet der Kanal auch Aufklärung über mögliche Gefahrensituationen oder lokale Besonderheiten wie die acht Rettungsbaken im Cuxhavener Watt.

„Ich bin total dankbar, dass es Kollegen gibt, die hieran Spaß haben und diese Aufgabe übernehmen“, versichert Andre Domingues Stehrenberg. Auch die Stadtverwaltung freue sich über den Instagram-Auftritt, unterstreicht Marcel Kolbenstetter, Pressesprecher der Stadt, die in ihrem eigenen Kanal ebenfalls regelmäßig Neuigkeiten postet. Mit eigenen Auftritten sind etwa die Abteilung Kultur, das Watt-BZ, die Facheinheit IuK (Information und Kommunikation) und das Haus der Jugend vertreten.

Besondere Woche steht bevor

„Das macht sich bemerkbar“, verrät Marcel Kolbenstetter: „Beim Zukunftstag hatten wir 70 Kinder in der Stadtverwaltung, davon allein 15 hier bei der Feuerwehr.“ „Und ich hatte schon Bewerbungsschreiben, in denen stand, dass man durch Instagram auf uns aufmerksam geworden sei“, freut sich Andre

Domingues Stehrenberg. „Viele Berufsfeuerwehren sind deutlich weiter“, sagt Ole Resas bescheiden; den Kanal der Berufsfeuerwehr Hildesheim kann er zum Beispiel sehr empfehlen. Bei den Blaulicht-Kanälen bestehe eine hohe Solidarität, natürlich sei die Berufsfeuerwehr sofort den Auftritten der Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt gefolgt und umgekehrt. Ole Resas freut sich über die wachsende „Fanbase“. „In einer Einrichtung wie unserer kann man nicht einfach jedem die Türen öffnen. Aber so können viele ganz einfach dabei sein“, findet er.

Hat er auch einen Lieblingsbeitrag? Er überlegt: Das Reel

(Video) zum Tag der Feuerwehrleute am 4. Mai, ja, das gehöre auf jeden Fall dazu. Wahnsinnig viel Mühe mache außerdem schon im Vorfeld die Vorbereitung der am 19. Juni beginnenden Social-Media-Woche, in der Einsatzkräfte eine Woche lang ihre Follower ganz nah mitnehmen – ähnlich wie beim „Twitter-Gewitter“, das eine Woche lang jeden Notruf dokumentiert. Die Arbeitsgemeinschaft Berufsfeuerwehren will eine Woche lang ganz konzentriert über die Feuerwehren berichten.

Nur für eins ist der Kanal ganz bestimmt nicht da – um aktuelle Notfälle zu melden. Dafür gibt es wie eh und je die Nummer 112.



Ole Resas (l.) und Andre Domingues Stehrenberg merken schon die Effekte der Instagram-Präsenz: Inhalte rund um Feuerwehr und Rettungsdienst lassen sich hier auf andere Weise vermitteln und erreichen ein anderes Publikum. Foto: Reese-Winne

So beginnt das Reel (Video) zum Tag des heiligen St. Florian (Schutzpatron der Feuerwehr) am 4. Mai, das einen Überblick über die Vielfalt der Einsatzgebiete gibt.